

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich Handschuch.

Handschuh, Johann Friedrich

Lancaster, Pa., 07.09.1748-14.11.1749; 15.11.1749

21. - 23. Oktober 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172327

und lieber Verschaffte zu lesen und waschen in eine andere
maße anjungen, Sonnabend. Das Fest und die Anstalt
und Contag derer d. f. Römische Kaiser. Von diesem Fest
müßte an die d. 21ten sind mehr als 150 Menschen, waren
große, und mehr als von anderen. waren, bei mir
die mir ansehnlichen Glücke Tücher und große
Lichter auf zu bringen müßte. Meine Götter aber mit sehr
wenig ich sehr feiligen Menschen nicht erfüllt. Denn ich
bin ein Contag so stark und so stark war, daß mir
selbst sehr alle Menschen verabschiedet. Müßte also
Dom. XX. p. Trinit. der Pfälzmeister wieder Gottes Dienst
und mich bei der Götter anstaltigen.
d. 22-23ten für wenig Einkommen gesell und von sehr
anlein jeder Tage best. waren.
Dom. XX. p. Trinit. hat der Pfälzmeister wieder in der
Kriegsplan und zu Anfang dieser Woche verabschiedet
meine Anstalt nicht wenig.

Novembr. 1749.

d. 4ten kam Herr Kurtz allhier an, mich
Dom. XXIV. p. Trinit. Von mir auf mittlere zu
und soll mich, wie von anderen Tücher man
früher, ordentlich und reichlich. Ich ist sehr
d. 6-11ten bis am mich auf den 10. p. 11ten, daß ich
zu vielen die vorige Woche, auch die 10. p. 11ten
bei mir waren. waren.
Dom. XXV. p. Trinit. hatte der Pfälzmeister Gottes Dienst
ich nicht anstaltig, ja verabschiedet. Mich wieder ich
den bei mir waren, so stark hat eine sehr
mit mir waren. Montag aber bestand mich
ich, daß ich ein klein wenig an dieser
p. 11ten, so daß so viel der Tücher best.
auf ein wenig stark gelesen und best.
In diesen meine Tücher Anstalt bei großen
Verschaffte hat sehr einige besondere
mich, auch Tücher verabschiedet. Denn 11 in
Hoffstellung Tücher mich sehr
wenigst auf meine Tücher zu
waschen nicht man
gesehen, C. Hans copuliert, 11-12 Tücher, und
nicht, besorgt d. 10. p. 11ten vom Pfälzmeister
nicht, besorgt d. 10. p. 11ten vom Pfälzmeister
und ein Anstalt Tücher in lateinische
Hoffstellung Tücher in lateinische